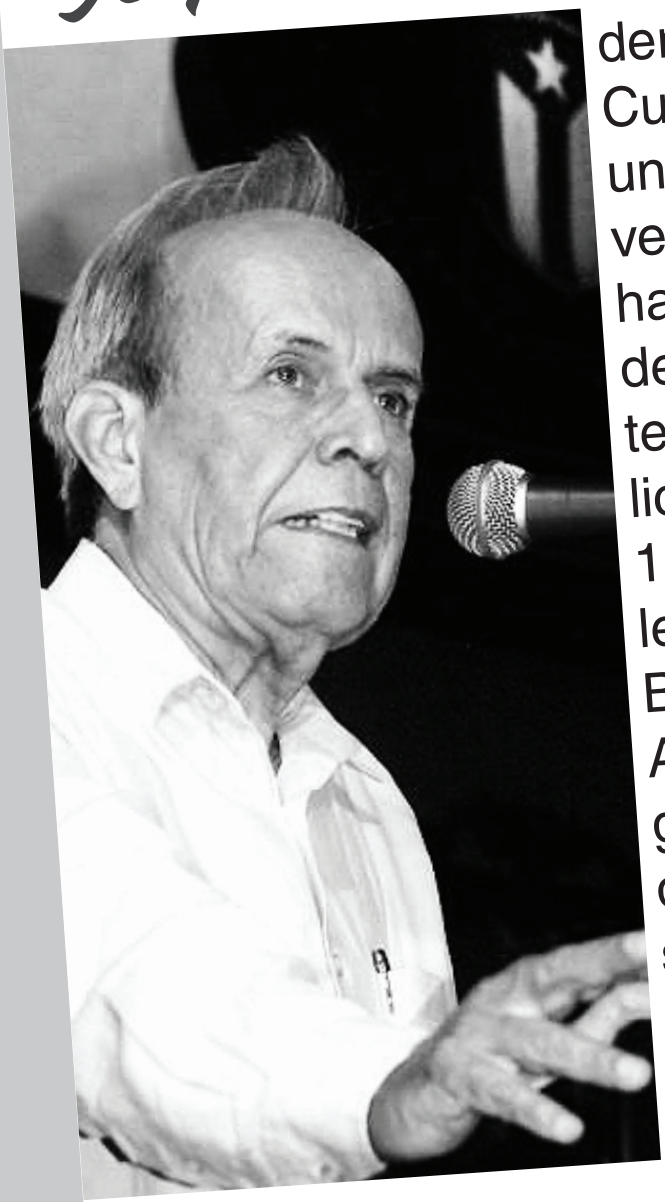
Ricardo Alarcón

1937-2022



Am Morgen des 1. Mai wurde in Cuba der Tod dieses großen Diplomaten der Revolution vermeldet. Schon früh trat er der Opposition gegen das Batista-Regime bei. Er wurde Präsident der Studentenföderation, war jahrzehntelang Repäsentant Cubas bei der UNO, dann Außenminister und nachfolgend Präsident der Nationalversammlung. An vielen wichtigen Verhandlungen, welche die Beziehungen zu den USA betrafen, war er maßgeblich beteiligt, u.a. dem Abkommen über das südliche Afrika, dem Migrationsabkommen 1994, der Rückführung von Elián González zu seiner Familie nach Cuba und der Befreiung der „Cuban5“ aus der US-Haft. Aus seinen Erfahrungen mit dem mächtigen Nachbarn warnte er die Menschen, dass Cuba für 200 Jahre in Sklaverei versinken werde, falls die Exilkubaner auf der Insel erneut die Macht übernähmen. Die Revolution wird ihren Weg weitergehen und sein Vorbild dabei in Ehren halten!

Infos zu Cuba:
netzwerk-cuba.de

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.
Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin
Info@netzwerk-cuba.de
Tel. 030-240 093 38 · Spenden:
GLS Bank · BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE28 4306 0967 1206 4415 00

NETZWERK CUBA
– informationsbüro – e.V.
Solidarität mit Cuba